



# Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



# Top-Five der Redaktion

Hier finden Sie die fünf Produkte, die es der Redaktion besonders angetan haben. Die Reihenfolge der Fünf ist absteigend nach Ausgabennummer sortiert. Es handelt sich zumeist um Produkte, die innerhalb der letzten 6-12 Monate getestet wurden. Wird die Liste durch ein neues Produkt ergänzt, fällt das unterste aus der Liste heraus, ist damit aber natürlich nicht weniger geschätzt, als zuvor. Im [Rewind-Archiv](#) finden Sie die Ausgabe mit dem jeweiligen Test.

Bezeichnung	Bild	Test in Ausgabe
Meridian Explorer Rewind Referenz		<b>370</b>
KEF LS50 Rewind Referenz		<b>369</b>
Canon PIXMA Pro-100		<b>348</b>
Samsung S27B970D		<b>345</b>
ELAC AM 180		<b>342</b>

## Liebe Leser

Ostern ist vorüber, der Schnee klebt noch immer an vielen Stellen der Republik und ein warmer, sonniger Frühling lässt weiter auf sich warten. Auch in Bezug auf neue Apple Hardware herrscht nach wie vor Eiszeit. Spekulationen gibt's natürlich genug, aber wie beim Wetter sind die Vorhersagen doch eher ungenau. Die Frage, ob in diesem Jahr ein Apple Fernseher das Licht der Welt erblickt, ob endlich ein Mac Pro Nachfolger kommt, wie das nächste iPhone und iPad aussehen wird, sind genau so spekulativ, wie die, ob wir dieses Jahr einen schönen Sommer bekommen. Tja, Apple ist eben auch eine Naturgewalt, oder?

Frank Borowski  
alias sonorman



## INHALT

<b>Praxistest: Humanscale M8 Monitor-Schwenkarm</b>	<b>3</b>
Tools, Utilities & Stuff.....	11
Philips: Zwei neue Mini-Stereoanlagen.....	11
Sony: Flachmann mit Ecken und Kanten.....	13
Canon: Aufpolierte Multifunktionslaser.....	14
Bilder der Woche .....	15
Impressum .....	16



# Hängt ihn höher!

## Praxistest: Humanscale M8 Monitor-Schwenkarm

(son)

### KOMPAKT

Marke.....**Humanscale**

Bezeichnung.....**M8**

Art.....Monitor-Schwenkarm

Empf. Preis (€).....388

Verfügbarkeit.....sofort

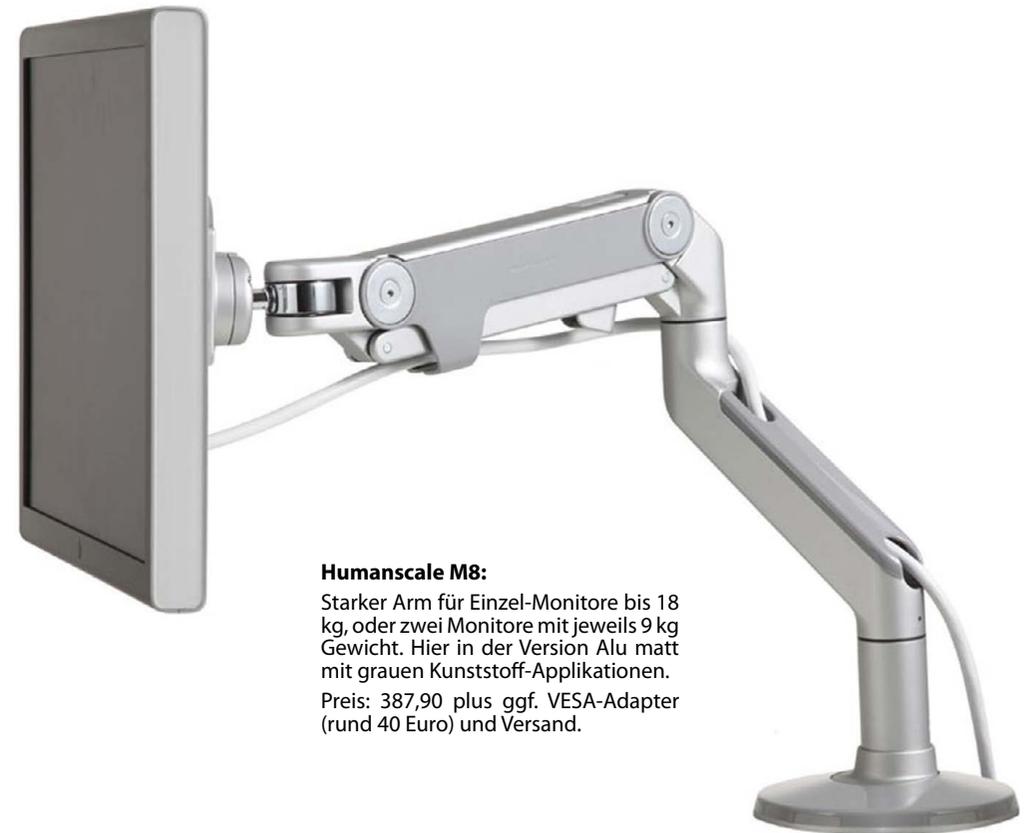
Ergonomie am Bildschirm-Arbeitsplatz war schon häufiger Thema in der Rewind. Im Wesentlichen dreht es sich dabei immer um eine Frage: Wie sitze ich richtig vor dem Computer-Display? Zur Klärung fängt man am besten mit den Bestandteilen Tisch und Stuhl an. Der Computertisch sollte nicht nur ausreichend groß sein – wobei auch die Tiefe der Tischplatte hier eine große Rolle spielt –, sondern vor allem die richtige Arbeitshöhe haben, wenn's geht, auch gerne verstellbar bis hin zu Stehhöhe. Punkt zwei auf der Liste ist ein guter Drehstuhl, der viel Bewegungsspielraum und gute Rückenunterstützung bieten sollte,

so wie mehrfach in der Rewind anhand unterschiedlicher Bürostühle beschrieben. Doch auch die Positionierung des Bildschirms spielt eine große Rolle, wobei sich die meisten User – mich eingeschlossen – hier üblicherweise auf die Möglichkeiten des integrierten Standfußes der Monitore beschränken. Aber da geht noch mehr.

Schon lange habe ich über die Möglichkeit nachgedacht, meinen Computerbildschirm per Schwenkarm etwas beweglicher zu machen, doch ich muss zugeben, dass ich eine solche Lösung bis heute immer wieder verworfen habe, ganz einfach, weil andere Investitionen weiter oben auf der Liste standen. Dabei sind gerade die Apple Displays, von denen ich seit Jahren ein 30" Cinema HD Display mein Eigen nenne, in ihrer Variabilität doch recht eingeschränkt. Ihr geschwungener Alu-Standfuß ist zwar nach wie vor ganz schick und erlaubt die Justage der Bildschirm-

neigung, doch eine Höhenjustage ist nur höchst unkomfortabel durch Unterstellen irgendwelcher Gegenstände möglich.

Wirklich gestört hat mich die Bildschirmposition des Cinema Displays auf dem Tisch eigentlich nie, aber ich habe doch bemerkt, dass



#### Humanscale M8:

Starker Arm für Einzel-Monitore bis 18 kg, oder zwei Monitore mit jeweils 9 kg Gewicht. Hier in der Version Alu matt mit grauen Kunststoff-Applikationen.

Preis: 387,90 plus ggf. VESA-Adapter (rund 40 Euro) und Versand.



mein Blick in bestimmten Situationen, beispielsweise beim Lesen von Webseiten im Browser, oft sehr weit in Richtung unterer Bildschirmrand tendiert, bevor ich die Webseite weiter hochscrolle, weil man nun mal von oben nach unten liest. Ein im Durchschnitt gemessen an der Gesamt-Arbeitszeit am Bildschirm leicht nach unten geneigter Blick ist im Grunde nicht schlimm und sogar besser, als tendenziell immer ganz gerade oder gar leicht nach oben zu blicken, doch etwas mehr Stellhöhe und „Freiraum“ zwischen Display und Tischplatte habe ich mir für meinen Monitor schon oft gewünscht.

Wie gesagt, die Prioritäten waren bislang anders verteilt. Ohne das freundliche Angebot von [monitorhalterung.de](http://monitorhalterung.de), doch mal eines ihrer Angebotsprodukte zu testen, wäre ich in nächster Zeit wahrscheinlich nicht auf einen Schwenkarm für Monitore zurückgekommen. Anlässlich des kürzlich von Apple eingeführten Angebotes, die neuen **iMacs jetzt ab Werk mit einer VESA-Befestigungsmöglichkeit** zu ordern, bot sich ein Test jedoch an, wofür ein Monitor-Schwenkarm der Marke **Humanscale Typ M2** in Frage kam. Da ich jedoch keinen derartigen iMac besitze und mein



**Humanscale M2:** Die kleinere Variante trägt Monitore bis 9 kg und besitzt statt einer Gasdruckfeder eine mechanische Feder. Das sorgt für ein flacheres Profil und soll die Lebensdauer verbessern. [monitorhalterung.de](http://monitorhalterung.de) gewährt auf den M2 15 Jahre Garantie, auf den M8 nur 10 Jahre.

Preis: 232,90 plus ggf. VESA-Adapter (rund 40 Euro) und Versand.

30“ Cinema Display noch vom „alten Eisen“ – sprich: ganz schön schwer – ist, sind wir auf das Modell **Humanscale M8** umgeschwenkt (Wortspielalarm!), der leider mit einem Preis von knapp 390 Euro gut 155 Euro teurer ist als das Modell M2. Das wesentliche Unterscheidungskriterium zwischen diesen beiden Modellen ist ihre Tragfähigkeit und demnach ihre mechanische Stabilität. Der M2 ist für Lasten bis ca. 9 kg ausgelegt, was so gerade eben für ein 27“ iMac mit VESA-Mount ausreicht, der laut Apple 8,7 kg wiegt. Wer auf Nummer sicher gehen will oder einfach noch höhere Stabilität braucht, greift stattdessen zum M8, der für bis zu 18 kg Gewicht ausgelegt ist.

### Humanscale M8

VESA ist übrigens eine Abkürzung für „Video Electronics Standards Association“. Dahinter verbirgt sich laut Wikipedia eine Organisation, „in der sich rund 180+ Mitglieder (Stand: Oktober 2012) zusammengeschlossen haben, um damit einheitliche Spezifikationen von Videostandards speziell für den Bereich der Computergrafik zu erstellen.“

Am bekanntesten sind die sogenannten VESA-Befestigungslösungen

für Bildschirme aller Art, wobei es sich im Prinzip lediglich um standardisierte Abstände für Schraubenlöcher handelt. Die Apple Cinema Displays besitzen solche Schraubenlöcher nicht. Ihre Rückseite ist im Gegenteil so glatt und geschlossen, wie kaum ein anderer Bildschirm, was sicher zu ihrem Status als designtechnische Meisterleistungen beigetragen hat. Dennoch gibt es eine einfache Möglichkeit, einen VESA-Mount an den Cinema-Displays zu befestigen. Nötig ist dafür das **Apple Cinema Display VESA Mount Adapter Kit (M9649G/A)** für rund 40 Euro. Zur Befestigung entfernt man den Standfuß des Displays mittels der beiden seitlichen Schrauben und setzt stattdessen den Adapter an die Rückseite. Dieser verfügt über die besagten Schraubenlöcher in genau dem standardisierten Abstand und mit dem festgelegten Gewindemaß. Damit der Adapter an alle Cinema Displays passt, liegen dem Set zwei unterschiedliche Kunststoffschienen bei, die für das jeweilige Monitormodell den richtigen Abstand einstellen, um die seitlichen Schrauben befestigen zu können.

Nach Befestigung des Adapters können wir uns nun den Schwenk-



arm näher ansehen und uns an dessen Montage machen. Das geht im Grunde genommen kinderleicht, aber um Beschädigungen zu vermeiden, sollte man sich schon ein halbes bis ein Stündchen Zeit nehmen, um alles sorgfältig und der beiliegenden Anleitung entsprechend zusammenzubauen.

Schon das Gewicht der Verpackung macht deutlich, dass der Humanscale M8 kein Spielzeug ist. Der Arm besteht, ähnlich wie sein menschliches Pendant aus „Schultergelenk“ (Tischklemme), „Oberarm“, „Unterarm“ und „Hand“ (der Monitorbefestigung mit Kugelgelenk). Die große Tischklemme (es gibt übrigens auch Varianten des Schwenkarms für Wandmontage) besitzt einen recht großen Teller und zwei massive, mit großen Flügelmuttern ausgestattete Drehklemmen. Mit wenigen Handgriffen ist die Klemme an Flächen zwischen 11 und 68 mm Stärke montiert, oder, wie in meinem Fall, an einer hinter dem Tisch liegenden Fensterbank. Durch die Befestigung abseits des Tisches ist der Monitor vollkommen entkoppelt und Stöße gegen den Tisch können ihn gar nicht erst in Schwingung versetzen.



In die Tischklemme – oder das Schultergelenk – wird der „Oberarm“ aus massivem, poliertem Aluminium eingesetzt. Eine Zuordnung der Teile mit weiteren Beschreibungen ermöglichen Ihnen die begleitenden Bilder zum Text. Mit einer Madenschraube wird das Herausziehen des Armteils verhindert. Der ebenfalls aus massivem Alu bestehende Unterarm wird auf die gleiche Weise in das „Ellenbogengelenk“ eingesetzt und mit einer weiteren Schraube gesichert.



Zur Befestigung des Monitors besitzt die „Hand“ des Schwenkarms eine Art Schnellmontageeinheit, ähnlich denen von Stativköpfen. Die zuvor am VESA-Adapter des Monitors befestigte VESA-Platte besitzt einen Steckadapter, der mitsamt Monitor einfach von oben in die mit einer Schnappsicherung versehene Halterung gesteckt wird. Damit ist der Monitor am Arm montiert. Das (oder die) Kabel des Monitors können nun noch in der dafür vorgesehenen Kabelhalterung des Arms verlegt werden. Am Unterarm wird

Nach der Montage des VESA-Adapters am Display wird die Montageplatte des Schwenkarms an den Adapter geschraubt. In den Clips (Pfeile) können die mitgelieferten Inbusschlüssel zur Justage verstaut werden. (Siehe auch Bild auf der Titelseite)



das Kabel lediglich hinter eine flexible Klemme gesteckt, am Oberarm hingegen wird zunächst die weiße Kunststoffverkleidung gelöst, das Kabel in die Vertiefung eingelegt und mit der Verkleidung verdeckt. Insgesamt bleibt dadurch einiges vom Kabel sichtbar, aber selbst mit dem dicken Kabel des Cinema Displays ist so große Bewegungsfreiheit ohne Kabelquetschungen gewährleistet.

Unter einer Kappe am Unterarm des M8 befindet sich noch eine Inbusschraube, um die Konstruktion auf das Gewicht des Monitors einzustellen. Schließlich soll der Bildschirm die Halterung nicht durch sein Eigengewicht herabsinken lassen. Einmal eingestellt ist das Gebilde fast so solide wie bei der Aufstellung des Bildschirms auf dem Tisch und schwingt bei Berührung nicht minutenlang umher. Die Festigkeit des M8 überzeugt voll und ganz!

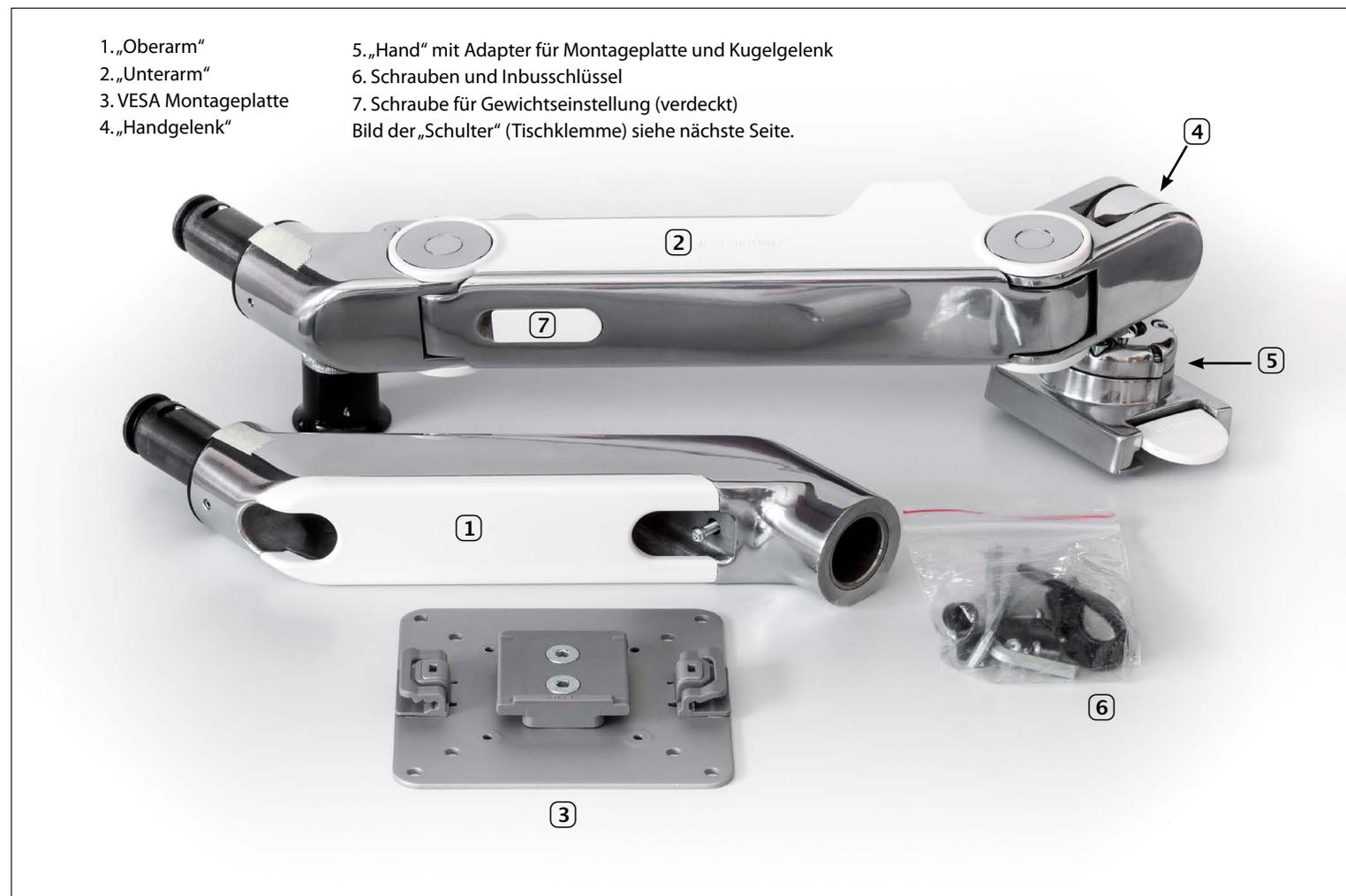
Der Monitor lässt sich jetzt – je nach Gewichtseinstellung – komfortabel in der Höhe verstellen, wobei die Neigung des Monitors durch das spezielle „Handgelenk“ stets gleich bleibt. Nur einen kleinen Schönheitsfehler hat die Sache: Vor diesem „Handgelenk“ sitzt der Monitor in ei-

ner Art Kugelgelenk, ähnlich einem Kugelkopf für Kamerastative. Hierüber kann die Neigung und auch die Drehung des Bildschirms eingestellt werden. Allerdings musste ich das Kugelgelenk über die drei umliegen-

den Schrauben deutlich strammer stellen, weil der Bildschirm sonst den Kopf hängen ließ. So festgezogen kann die Neigung oder Drehung nachträglich aber nicht mehr verändert werden. Eine Pivot-Funktion

zum Drehen ins Hochformat gibt es damit nicht.\* – Schade.

Von dieser kleinen Einschränkung – die ich persönlich sowieso nicht brauche – abgesehen, bin ich von dem Humanscale M8 schwer



\*Das gilt nur für überschwere Monitore, wie das 30" ACD. Ist der Bildschirm 1-2 kg leichter, braucht das Kugelgelenk nicht fixiert zu werden und die Neigung/Drehung kann komfortabel verändert werden.



begeistert. Die Verarbeitung und mechanische Stabilität ist exzellent und der Monitor macht daran optisch eine ausgesprochen gute Figur. Nicht nur, dass ich damit endlich die optimale Höhe für den Bildschirm einstellen kann; durch den Wegfall des Standfußes ist so unter dem Bildschirm endlich genug Platz, um Dinge abzulegen, ohne ständig mit dem Standfuß in Konflikt zu kommen. Und auch das Reinigen der Tischplatte geht leichter von der Hand. Klingt nach Kleinigkeiten, aber man sollte diese Vorzüge im täglichen Leben nicht unterschätzen. Für noch mehr Platz auf dem Tisch schwenkt man den Bildschirm einfach nach hinten, in meinem Beispiel über die Fensterbank – und weg ist er.

Es sei an dieser Stelle nicht verschwiegen, dass es weitaus günstigere Schwenkarmlösungen gibt, wie beispielsweise **dieses Modell von Ergotron** (für Monitore bis 9 kg) für gerade mal 124 Euro, das bei Amazon durchweg sehr hohe Bewertungen bekommen hat. Leider habe



Der „Oberarm“ im „Schultergelenk“. Die kleine Madenschraube (Pfeil) dient zur Sicherung gegen Herausziehen.

ich keine Vergleichsmöglichkeit und kann Ihnen daher hier nicht beschreiben, ob und an welcher Stelle die teureren Humanscale-Modelle überlegen sind. Der bis 18 kg belastbare Humanscale M8 dürfte in mechanischer Hinsicht jedoch um einiges massiver und solider sein, weswegen sich eher ein Vergleich mit dem Humanscale M2 (ebenfalls bis 9 kg) anbietet. Rein optisch scheint mir der etwa 233 Euro teure Humanscale noch um einiges edler und konstruktiv aufwendiger als das Ergotron-Modell zu sein, und er passt mit Sicherheit im Design besser zum iMac mit VESA-Mount.

Das Modell M8 kann wahlweise auch in Alu matt mit grauen Kunststoffteilen oder in schwarz geodert werden und es gibt eine Halterung für 2 Monitore gleichzeitig (bis jew. 9 kg). [monitorhalterung.de](http://monitorhalterung.de) gewährt als Importeur von Humanscale eine zehnjährige Garantie auf den M8. Beim M2, der im Inneren auf eine mechanische Feder statt einer Gasdruckfeder setzt, sind es sogar 15 Jahre.

## Fazit

Für mich ist nun klar, dass ich das Thema Schwenkarm nicht so lange hätte vor mir herschieben sollen. Der Ergonomiegewinn ist deutlich spürbar. Wer wie ich tagtäglich viele Stunden am Computer verbringt, kann davon enorm profitieren. Da auch die mechanischen Eigenschaften des getesteten Modells Humanscale M8 über jeden Zweifel erhaben sind und er auch noch gut aussieht, muss ich mir über die Anschaffung wohl noch mal ernsthaft Gedanken machen.

Ach ja, wenn dann irgendwann mal ein neuer Monitor kommt (4k-Displays rücken näher), sollte dieser doch bitte auch einen VESA-Mount haben, was bei vielen Modellen zum Glück der Fall ist. Der Austausch wäre dann eine Sache von Minuten.



#### Eigenschaften laut Hersteller

- Modulaufbau ermöglicht austauschbare Verbindungen für jede Anwendung.
- Eingebautes Sicherheitssystem bietet effektive Diebstahlsicherung für öffentliche Bereiche.
- Das Schnellspanner-Kugelgelenk von Humanscale ermöglicht den schnellen und einfachen An- und Abbau des Monitors.
- Integrierte Feineinstellung stellt sicher, dass Doppelmonitore genau aufeinander abgestimmt werden.
- 180° Anschlag verhindert Schäden an der Wand durch eine übermäßige Drehung.
- Integriertes Kabelmanagementsystem verhindert Kabelsalat für verbesserte Organisation und Ästhetik.

Harley-Davidson

PosterWorks

#### Technische Daten

- Passend für nahezu alle Einzelmonitore zwischen 3,6 kg und 18 kg oder Doppelmonitore mit bis zu je 9 kg.
- Reichweite des Arms: 558mm
- Höhenverstellbereich: 292mm
- Installationsmöglichkeiten: Klemhalterung, verschraubte Halterung, universelle Trennwandhalterung, Ständerwandhalterung.
- Oberflächenausführungen: Poliertes Aluminium mit weißen Akzenten, Silber pulverbeschichtet mit grauen Akzenten, Schwarz pulverbeschichtet mit schwarzen Akzenten.
- 62% recyceltes und 99% wiederverwertbares Material.
- Kann zu verschiedenen LEED-CI, -NC und -EB Credits beitragen.
- 10-Jahre 24/7 Garantie

#### Plus/Minus Humanscale M8

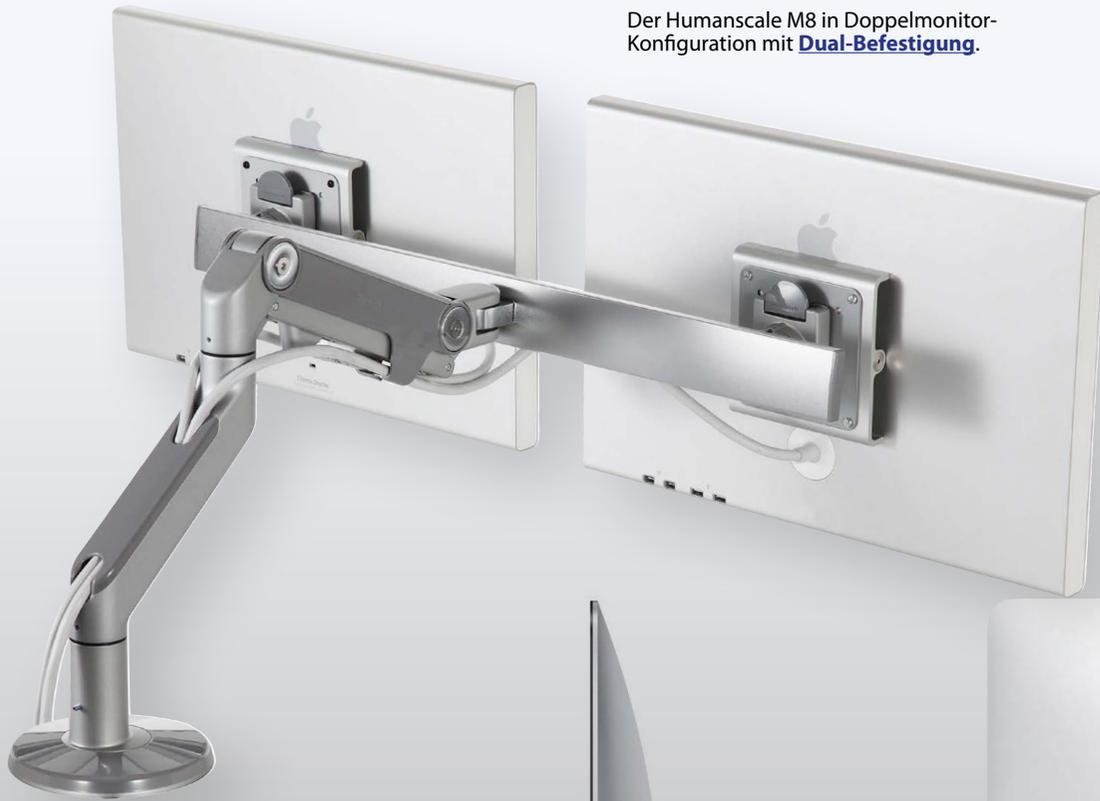
- + äußerst solide Verarbeitung
- + einfache Installation
- + stabile Plattenklemme
- + an das Gewicht des Monitors anpassbar
- + Kabelführung
- + stabiler, schwingungsfreier Halt
- + modular

- Bildschirmneigung bei sehr schweren Displays eingeschränkt einzustellen
- hoher Preis

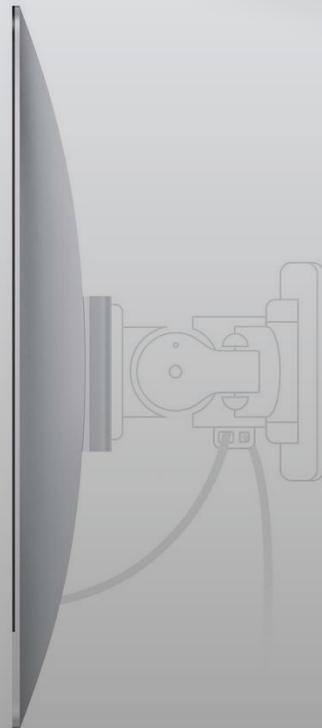


Cinema HD Display  
Copyright © Apple Computer, Inc. 2007. Alle Rechte vorbehalten.

Der Humanscale M8 in Doppelmonitor-Konfiguration mit **Dual-Befestigung**.



27-Zoll iMac mit integriertem VESA-Mount Adapter zur Befestigung an Schwenkarmen wie den Modellen von Humanscale oder anderen VESA-Befestigungslösungen.



# Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt

## Philips: Zwei neue Mini-Stereoanlagen

(Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Marke..... **Philips**

Bezeichnung..... **DCM3155/12**

Art..... Mini-Stereoanlage

Empf. Preis (€)..... 200

Verfügbarkeit..... sofort

Bezeichnung..... **BTM2056/12**

Art..... Mini-Stereoanlage

Empf. Preis (€)..... 190

Verfügbarkeit..... sofort

Die Zukunft der Unterhaltungselektronik liegt in der Vernetzbarkeit der Geräte. Diesen Trend nehmen die zwei neuen Mikroanlagen von Philips auf – der Zugriff auf Musikbibliothek, Internetradio oder Online Musikdienste ist so gegeben. Die DCM3155 verbindet der Nutzer einfach via Lightning-Dock und die



BTM2056 über Bluetooth mit dem Mediaplayer, Smartphone, Tablet oder Laptop. Die seit März verfügbaren Geräte bieten Anschlussmöglichkeiten nach neuestem Standard: Die DCM3155 ermöglicht einen schnellen Anschluss von iPhone 5, iPad Mini und iPod. Die BTM2056 empfängt Musik kabellos via Bluetooth.

„Immer mehr Musikliebhaber greifen auf Online-Musikdienste oder Internetradio zurück. Sie machen es einfach, Lieblingskünstlern zu lauschen oder neue Musik zu entdecken. Die neuen Mini-Stereoanlagen von Philips sind die kompakte und intuitive Lösung, diesen Sound kraftvoll erklingen zu lassen“, so Bettina Jönsson, Marketing Manager Audio Philips Consumer Lifestyle DACH. „Unsere DCM3155 eignet sich mit dem Lightning-Anschluss perfekt für alle Apple-Liebhaber. Nutzer unterschiedlicher Betriebssysteme wählen die BTM2056 mit Bluetooth-Fähigkeit. Neben den innovativen

Anschlussmöglichkeiten überzeugt das moderne Design“, so Jönsson weiter.

**Mono-Block-Design mit Lightning-Anschluss:** Die Mini-Stereoanlage DCM3155 ist mit dem Lightning-Anschluss ausgestattet, der gleichzeitig das Wiedergeben und Aufladen von iPhone 5, iPad und iPod der neuen Generation ermöglicht. Die eingebaute „wOOx-Technologie“ soll für einen leistungsstarken Bass bei einer maximalen Ausgangsleistung von 50 Watt sorgen. Das exakte Tuning zwischen Hauptlautsprecher und Hochtöner garantiert einen weichen Übergang von den unteren und mittleren Frequenzen auf die hohen Tonbereiche. Durch das angewinkelte Lautsprecherdesign des kompakten Mono-Blocks erzeugt die Mini-Anlage angeblich einen breiten Stereo-Raumklang. Zudem gibt die DCM3155 Musik von MP3/WMA-CD, CD und CD-RW



wieder. Über den USB-Direct-Modus und den Audio-Eingang über Stereo-Klinke kann jeder beliebige tragbare Mediaplayer angeschlossen werden. Das integrierte UKW-Radio verfügt über automatisches digitales Tuning und 20 Programmspeicherplätze. Für einen guten Start in den Tag weckt die DCM3155 auf Wunsch mit

dem persönlichen Lieblingslied vom angeschlossenen Player.

**Kabellose Musikübertragung und tiefe Bässe:** Genau wie die DCM3155 kommt die Mini-Stereoanlage BTM2056 mit USB-Direct-Modus und Audio-Eingang über Stereo-Klinke, UKW-Radio und



BTM2056/12

Weckfunktion. Zusätzlich bietet das schlanke Audiosystem die Möglichkeit, Musik kabellos per Bluetooth zu übertragen. Auch Liebhaber tiefer Töne soll die BTM2056 überzeugen: Das Bassreflex-Lautsprechersystem erzeugt laut Philips „tief gesteuerte Bässe“. Ausschlaggebend hierfür sei die Tiefbassröhre, die akustisch auf den Woofer abgestimmt ist und so die Grenzfrequenz optimiert – also ein Bassreflexdesign. Für einen kräftigen Bass bei geringen Lautstärken sorgt der Dynamic Bass Boost (früher auch als „Loudness“ bekannt) auf Knopfdruck. Außerdem optimiert die digitale Sound-Kontrolle den Frequenzbereich für verschiedene voreingestellte Musikrichtungen. Auch Radiohörern bietet die BTM2056 neuen Komfort: Das Radio Data System (RDS) unterstützt bei der UKW-Sendersuche. Das RDS-Display zeigt neben den Sendernamen auch Kurznachrichten an. Dank Plug-and-Play-Funktion ist das Radio sehr schnell eingerichtet.

#### Philips DCM3155/12

- Lightning-Anschluss inkl. Ladefunktion kompatibel mit: iPhone 5, iPod nano (7G), iPod touch (5G)

- Anschlüsse: Lightning, USB, Audioeingang (3,5 Millimeter Stereo-Klinke)
- Klangoptimierung: wOOx-Technologie, digitale Klangsteuerung
- Maximale Ausgangsleistung (RMS): 50 Watt
- 2 integrierte Lautsprecher: 70 Millimeter (2,5")-Woofer
- Wiedergabemedien: CD, CD-R/RW, MP3-CD, USB-Flashlaufwerk, WMA-CD
- ID3-Tag Unterstützung
- Alarmfunktion: CD, Radio, USB, iPod
- Beige/Silber

#### Philips BTM2056/12

- Kabelloses Musik-Streaming über Bluetooth
- Anschlüsse: USB, Audioeingang (3,5 Millimeter Stereo-Klinke)
- Klangoptimierung: Digitale Klangsteuerung, Dynamic Bass Boost
- Maximale Ausgangsleistung (RMS): 15 Watt
- 2 integrierte Lautsprecher: 70 mm (2,75")-Woofer
- Bassreflex-Lautsprechersystem
- Wiedergabemedien: CD, CD-R/RW, MP3-CD, USB-Flashlaufwerk, WMA-CD
- Radio Data System (RDS): Programmtyp, Radio-Text, Uhrzeit, Sendernamen
- Alarmfunktion: CD, Radio, USB
- Schwarz/Silber



## Sony: Flachmann mit Ecken und Kanten

(son/Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Marke.....Sony

Bezeichnung.....CMT-BT60B / CMT-BT80WB

Art.....All-in-One-Audiosysteme

Empf. Preis (€).....299 / 369

Verfügbarkeit.....Mai

Auch Sony setzt bei seinen Integrierten Audiosystemen auf Vernetzung. Und wie Philips (siehe Artikel zuvor) hat auch Sony einen Faible für kryptische Produktbezeichnungen. Die beiden Neuheiten CMT-BT60B und CMT-BT80WB sind der beste Beweis dafür. Die beiden äußerlich kaum zu unterscheidenden Lautsprecher im ungewöhnlichen Design unterscheiden sich funktional nur in einem Punkt: Das teurere Modell 80WB bietet zusätzlich die Möglichkeit, sich per DLNA in das Heimnetzwerk einzuklinken. Per Funk kann aber auch das kleinere Modell angesteuert werden. Nachfolgend der Auszug aus der Pressemitteilung, gewürzt mit ein paar Anmerkungen der Redaktion:

Die neuen Audio-Anlagen CMT-

BT60B und CMT-BT80WB ermöglichen neben der klassischen CD und DAB+/UKW-Radio Funktionalität das Streamen der Lieblingsmusik vom Smartphone, Tablet oder PC per Bluetooth – noch einfacher soll dies über die NFC „One-Touch“-Verbindung gelingen, sofern man ein NFC-fähiges Gerät besitzt. Dank AirPlay Unterstützung kommen auch Besitzer von iPad, iPhone oder iPod in den Genuss kinderleichter Vernetzung.



Der CMT-BT80WB lässt außerdem eine WLAN-Verbindung und Einbindung ins Heimnetzwerk über DLNA zu.

Einzigartig bei Sony sind die Magnetic Fluid-Lautsprecher mit hochentwickeltem Ferrofluid (Anm. d. Red.: dahinter verbirgt sich lediglich ein hochtrabender Marketingbegriff

für das altbekannte Prinzip der Flüssigkeitskühlung im Magnetspalt), das auf eine Erfindung der Raumfahrtbehörde NASA zurückgeht (Anm. d. Red.: Boooaahh!) und ein detailreiches, breitbandiges Klangbild ermöglicht, das rundum überzeugt. In Kombination mit der leistungsstarken S-Master-Verstärkertechnologie von Sony gewährleisten die Lautsprecher herrlich klaren und vollen Sound aus jeder Klangquelle.

Das neue Audiosystem CMT-BT80WB macht es einfacher denn je, die digitale Musikbibliothek vollumfänglich zu nutzen. Dank integriertem WiFi kann Musik per DLNA direkt vom PC oder Netzwerkfestplatten im kabellosen Heimnetzwerk übertragen werden. Nutzer von iPad, iPhone oder iPod freuen sich über die be-

queme Übertragung per AirPlay von Apple. (Anm. d. Red.: Hatten wir schon, oder?) Über den USB-Anschluss lassen sich USB-Sticks und mobile Endgeräte wie iPad/iPhone/iPod direkt anschließen und aufladen. Die CMT-BT80WB spielt die Lieblingsongs vom iPod oder iPhone parallel dazu auch gleich ab.

**Kommentar:** Der ständige Zwang, alle paar Monate ein neues Produkt auf den Markt bringen zu müssen, führt bisweilen zu merkwürdigen Stilblüten, vornehmlich bedingt durch die Marketing-Leute, die ständig „alten Wein in neuen Schläuchen“ verkaufen müssen. Sicher, die Heimvernetzung schreitet voran und die Benutzerfreundlichkeit steigt, weil die einst so komplizierte Netzwerktechnik so langsam auch für Normalverbraucher beherrschbar wird. Aber echte Innovationen sucht man meist vergebens, was dann zu solchen haarsträubenden Marketing-Sprüchen wie „Einzigartig [...] sind die Magnetic Fluid-Lautsprecher mit hochentwickeltem Ferrofluid...“ führt. Muss das wirklich sein? Was in der Meldung fehlt sind harte Fakten, wie die Bautiefe und ob Wandmontage möglich ist.



## Canon: Aufpolierte Multifunktionslaser

(Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Marke..... **Canon**

Bezeichnung..... **i-SENSYS**

Art..... MuFu-Laserdrucker

Empf. Preis (€)..... 389 - 699

Verfügbarkeit..... Mai

Canon aktualisiert seine Farblaser-Systemreihen i-SENSYS MF8200 und MF8500 um insgesamt fünf Modelle.

Dank einfacher, nahtloser Netzwerkimtegration können die neuen i-SENSYS Modelle von allen Teammitgliedern genutzt werden. Beide Serien sind in der Standardausstattung netzwerkfähig und ermöglichen über die Canon Mobile Printing App, Apple AirPrint oder Google Cloud Print den Druck von vielen Mobil- und weiteren internetfähigen Geräten. i-SENSYS MF8280Cw und MF8580Cdw sind WLAN-Systeme, die sich schnell und bequem in ein bestehendes WLAN-Netzwerk integrieren lassen.

Die SEND-Funktionen der i-SENSYS MF8500 Serie ermöglicht die

Digitalisierung gedruckter Dokumente und den Versand direkt vom System an E-Mail-Adressen oder Netzwerkordner. Beide neuen i-SENSYS Serien erlauben das Scannen und Senden von Dokumenten an oder den Druck von USB-Sticks.

Die i-SENSYS MF8500 Reihe bietet mit dem serienmäßigen automatischen Duplex-Dokumenteneinzug und -Druck sowie einer maximalen Papierkapazität von bis zu 550 Blatt weitere Pluspunkte für die papiersparende und umweltschonende Produktivität im Unternehmen.

Die neuen Systeme beschleunigen zudem den allgemeinen Workflow im Office. Dafür stehen konfigurierbare One-Touch Tasten für häufig verwendete Funktionen zur Verfügung. Die Canon Quick First-Print Technologie ermöglicht den schnellen Druck der ersten Seite aus dem Sleep-Modus. Die neuen Farblaser-Multifunktionssysteme bieten eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 20 Seiten pro Minute.

Die neue i-SENSYS MF8500 Serie bietet zudem Sicherheitsfunktionen, über die Anwender ohne zusätzliche Kosten eine sichere Druckumgebung generieren können. Über Canon Secure Print werden Dokumente z.B.

nur nach der erfolgreichen Eingabe eines persönlichen Passwortes gedruckt, das sorgt für Sicherheit bei vertraulichen Unternehmensinformationen.

### **i-SENSYS MF8200 Serie (MF-8230Cn, MF8280Cw)**

- Netzwerkfähig, Farbdruck, Kopie, Scan und Fax (Fax nur i-SENSYS MF8280Cw)
- LAN und WLAN (WLAN nur i-SENSYS MF8280Cw)
- Apple AirPrint™ und Google Cloud Print
- Druckgeschwindigkeit: bis zu 14 Seiten/Minute in S/W bzw. Farbe
- One-Touch-Funktionstasten für einfaches Scannen und umweltfreundliches Kopieren
- Farbige LCD-Anzeige mit 7 Zeilen
- Scan-to-Netzwerkordner und -USB-Stick Funktion
- Energieeffizient – klassenführendes TEC-Ranking (Total Energy Consumption) von maximal 0,4 kWh / Woche

### **i-SENSYS MF8500 Serie (MF-8540Cdn, MF8550Cdn, MF-8580Cdw)**

- Netzwerkfähig, Duplexeinheit zum automatisch beidseitigen Drucken, Farbdruck, Kopie, Scan und Fax (Fax nur i-SENSYS MF8550Cdn und MF8580Cdw)
- Integrierte Netzwerkkarte für LAN

und WLAN (WLAN nur i-SENSYS MF-8580Cdw); Unterstützung der Drucker-sprache PCL 5c/6

- Apple AirPrint™ und Google Cloud Print
- Druckgeschwindigkeit: bis zu 20 Seiten/Minute in S/W bzw. Farbe
- One-Touch-Funktionstasten für einfaches Scannen, umweltfreundliches Kopieren und sicheres Drucken
- Farbige LCD-Anzeige mit 7 Zeilen
- SEND-Funktionen: Scan-to-E-Mail, -Netzwerkordner und -USB-Stick
- Energieeffizient – klassenführendes TEC-Ranking (Total Energy Consumption) von maximal 0,9 kWh / Woche

i-SENSYS MF8230Cn	389 Euro
i-SENSYS MF8280Cw	449 Euro
i-SENSYS MF8540Cdn	599 Euro
i-SENSYS MF8550Cdn	649 Euro
i-SENSYS MF8580Cdw	699 Euro





Flaming\_Moe



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: [bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de) – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

**BILDER DER WOCHE**

NitroxX





# Rewind

## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Benjamin Günther  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text, Redaktion & Fotografie:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Farblich deutlich markierte und mit dem Wort „Promotion“ gekennzeichnete Texte haben werblichen Charakter, sind kein redaktioneller Inhalt und können Textpassagen enthalten, die vom Hersteller/Anbieter stammen. Die darin getätigten Äußerungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Dieser Hinweis ist ein weiterer kostenloser Service der Rewind.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

### **Abgesehen von der Veröffentlichung in der Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[\*\*bilder@macrewind.de\*\*](mailto:bilder@macrewind.de)